JAHRESBERICHT 2020/ VORSCHAU 2021

Regionalmanagement regio3 PillerseeTal LeukenTal Leogang

REGIONALMANAGEMENT REGIO3 PILLERSEETAL-LEUKENTAL-LEOGANG

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

Bundesministerium Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

LE 14-20

LAND TIROL

LEADER

Regionalmanagement regio3 PillerseeTal LeukenTal Leogang

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Europäische Union

EFRE Investitionen in Wachstum & Beschäftigung. Österreich.

VORSTAND

Dr. Sebastian Eder, Obmann
Hochfilzen

Stefan Jöchl, Obmann-Stellvertreter
Bürgermeister Reith bei Kitzbühel

Ök.-Rätin Helga Brunschmid
Bezirksbäuerin, Vize-LK Präsid., Kirchdorf

Dr. Viktoria Veider Walser
Obfrau Kitzbühel Tourismus

Josef Grießner
Bürgermeister Leogang

Brigitte Lackner
Bürgermeisterin St. Ulrich am Pillersee

Angelika Kapeller
Assistentin der Geschäftsführung regio³

Kornel Grundner
Bergbahnen Leogang

Mag. Bettina Geisl
Obfrau TVB Pillerseetal

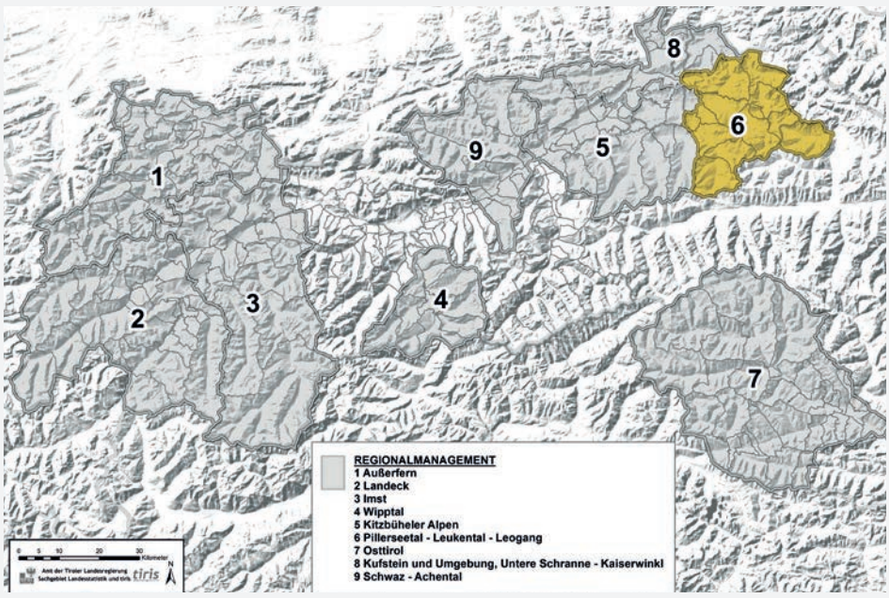
Mag. Christian Pletzer
AK Kitzbühel

MITGLIEDER

Marktgemeinde Fieberbrunn, Gemeinde Hochfilzen, Gemeinde Leogang (Salzburg), Gemeinde St. Jakob in Haus, Gemeinde St. Ulrich am Pillersee, Gemeinde Waidring, Gemeinde Aurach, Gemeinde Jochberg, Stadt Kitzbühel, Gemeinde Kirchdorf, Gemeinde Oberndorf, Gemeinde Reith bei Kitzbühel, Marktgemeinde St. Johann in Tirol, TVB Kitzbüheler Alpen St. Johann in Tirol - Oberndorf - Kirchdorf - Erpfendorf, Kitzbühel Tourismus, TVB Pillerseetal, TVB Leogang, AK Kitzbühel, AMS Kitzbühel, LK Kitzbühel, WK Kitzbühel, Bezirkshauptmann Dr. Michael Berger, Klaus Pirnbacher, Mag. Widmoser Sebastian, Bernhard Morokutti

REGIONALMANAGEMENT TIROL

PROGRAMMPERIODE 2014-2020



IMPRESSUM

Herausgeber: Regionalmanagement regio³-Pillerseetal-Leukental-Leogang: www.regio3.at
Für den Inhalt verantwortlich:
Obmann: Dr. Sebastian Eder / GF: Mag. Stefan Niedermoser

Bildnachweis/Fotorechte:
Fa. Lemonmedia Pilko Michael, Ortsmarketing St. Johann, Kitz Alps, Schwaiger, Toni Niederwieser
Agentur: ALPIN11 New Media GmbH
Druck: Hutter Druck
Datum Herausgabe: März 2021

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort 03
Projekt- und Budgetübersicht 04
LEADER-Projekte abgeschlossen 05-11
Projekt Innovationsmanagement 12
Projekt Klima- & Energieregion 13
Projekt Mobilitätsmanagement 14
Projekt Freiwilligenpartnerschaft 15
Laufende Leader Projekte 2021..... 16-19

LEADER / REGIONAL-ENTWICKLUNG HAT ZUKUNFT

Dr. Sebastian Eder
Obmann regio³

Der erst seit ca. 40 Jahren in der ländlichen Entwicklung gängige Begriff „Regionalentwicklung“ wird gerade in der Diskussion rund um die negativen Auswirkungen der Globalisierung mehr denn je für aktuell und wichtig erachtet. Globale Krisen zwingen uns nämlich immer wieder zur **Rückbesinnung auf regionale Werte und Stärken.**

Die „regio³/Leader“ hat sich in 25 Jahren, mit dem „Leaderverein Pillerseetal“ beginnend von der EU-initiierten Förderplattform zur treibenden Kraft der Regionalentwicklung in der 13 Gemeinden umfassenden Region entwickelt. Die erfolgreiche Umsetzung der zahlreichen vom schöpferischen Gestaltungswillen der Projektträger initiierten Projekte gelingt nur durch **gemeinschaftliches Handeln**.

Die Gemeinden, Interessensvertreter bzw. Sozialpartner der Region können über ihre Vertreter als Mitglieder über die EU- und national geförderten Projekte mit entscheiden. Die regio³ übernimmt besonders bei komplexen regionsbezogenen Gemeinschaftsprojekten auch immer wieder selbst die Projektträgerschaft. Dabei wird die herausragende Rolle von GF Stefan Niedermoser als erfahrener Berater, Moderator, Koordinator und Projektumsetzer von den Gemeinden resp. Planungsverbänden, von den Tourismusverbänden und anderen Institutionen sehr geschätzt. Zudem gilt die regio³ österreichweit immer wieder als Beispiel einer umsetzungsstarken Region. Das schwierige vergangene Corona-Jahr 2020 stellte auch die regio³ vor **besondere Herausforderungen.** Aber allen Erschwernissen und Einschränkungen zum Trotz konnte die (coronabedingt) z.T. sogar vermehrt anfallende Arbeit gut bewältigt werden. Dafür sei dem Geschäftsführer und allen Mitarbeiter/innen herzlich gedankt.

Die Europäische Union sowie Österreich als Mitgliedsstaat haben bereits ein **klares Bekenntnis** zur Fortsetzung des Leader-Programms mit der entsprechenden finanziellen Ausstattung abgegeben. Somit haben wir im nächsten Jahr die Möglichkeit, uns mit besten Aussichten wieder für weitere 7 Jahre als Leader-Region zu bewerben. Geschäftsführer Stefan Niedermoser ist als Obmann des österreichischen Leader-Forums an vorderster Front in **wichtige nationale Entscheidungsprozesse** eingebunden. Man kann davon ausgehen, dass die Zukunft des Leaderprogramms resp. der Regionalentwicklung/Tirol gesichert ist.

So wünschen wir uns, dass die damit verbundenen Chancen und Möglichkeiten von Gemeinden, Institutionen und Betrieben oder auch Privatpersonen auch in Zukunft wahrgenommen werden.

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Mag. Stefan Niedermoser
Geschäftsführung

Herausforderungen wie das Jahr 2020 sind auch Chancen für die Regionalentwicklung. Als Team haben wir uns hier in den vergangenen Monaten sehr gut aufgestellt und konnten unsere Leistungen für die Region fast uneingeschränkt weiterführen. Die zentrale Rolle spielt dabei der regionale Ansatz in unseren Aktivitäten, Projekten und Leistungen. Wir sind schnell zum Ansprechpartner für Corona- Unterstützungsleistungen geworden und haben ca. 100 Betriebe beraten und in der Antragstellung begleitet. Ebenso wurden regionale Projekte wie die Analyse der Wertschöpfung von Zweitwohnsitzen, der regionale Sportpass Area-Ticket oder Mobilitätsagenden koordiniert und begleitet. Ein großer Dank gilt auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, welche sich rasch den geänderten Rahmenbedingungen angepasst haben. Neben den zahlreichen dargestellten LEADER-Projekten macht es mich als Geschäftsführer stolz, dass wir außerhalb von LEADER viele weitere Förderungen ansprechen und in die Region holen. Der innovative Inhalt unserer Projekte und die vielseitigen Aktivitäten werden uns auch von oberen Stellen oftmals bestätigt.

Die kommenden Monate dienen einerseits zur weiteren Projektumsetzung und andererseits zur Vorbereitung auf die Bewerbung für die Förderperiode bis 2027. Bei der Bewerbung hoffen wir, dass alle Partner – allen voran die Gemeinden – die Leistungen anerkennen und sich zu einer Weiterführung des Regionalmanagements entschließen.

BUDGETÜBERSICHT

In der Förderperiode 2014-2020 wäre der letzte Stichtag für Projekteinreichungen der 31.12.2020 gewesen. Nachdem sich durch die Budgetverhandlungen auf EU-Ebene, dem Brexit und Corona viele Sachen verzögert haben, wurde die Förderperiode um 2 Jahre bis zum 31.12.2022 verlängert. Bis zu diesem Datum können Projekte eingereicht werden, welche bis spätestens Ende 2024 umzusetzen sind. Nachdem unsere Region mit der Mittelbindung voll im Plan war, wurden für die beiden Jahre 2021-2022 zusätzliche Mittel seitens EU, Bund und Land bereitgestellt. Für neue Projektideen stehen noch knapp 1 Mio. Euro für die beiden kommenden Jahre zur Verfügung.

Auf folgende Kennzahlen kann das Regionalmanagement mit Stolz per Februar 2021 blicken:

Eingereichtes Projektvolumen seit 2015:	**EUR 37,4 Mio.**
Davon lukriertes Fördervolumen für die Region:	**EUR 9,3 Mio.**
Anzahl der Projekte:	**136 Projekte**
Anzahl der Projekte im Kernbereich LEADER:	**95 Projekte**
Gemeindeübergreifende/Regionale Projekte:	**74% aller Projekte (im österr. Spitzenfeld)**
Anzahl der Projekte in weitergehenden Förderungen:	**41 Projekte (im österr. Spitzenfeld)**
Beendete Projekte und laufende Projekte:	**77 beendet / 59 laufend**
Quote Eigenmittel zu Fördermittel:	**17,4 (mit einem Euro Mitgliedsbeitrag für das Management werden 17,4 Euro an Fördermittel in die Region für die Projektträger geholt)**

Das Regionalmanagement auf Förderungen und Geld zu reduzieren ist sicherlich zu kurz gegriffen. Neben den harten Zahlen erfüllt das Regionalmanagement wesentliche Funktionen in der Vernetzung, in der Themenansprache und im Aufgreifen neuer Entwicklungen und Trends, welche nicht direkt in Zahlen gemessen werden können, aber essenziell sind.

LEADER PROJEKTE 2020 ABGESCHLOSSEN

Aktionsfeld 01: Steigerung der Wertschöpfung in der Region

MEIN YAPADU – EINE REGION AUF DEM WEG INS GLÜCK

Projektträger: TVB Kitzbüheler Alpen St. Johann in Tirol - Oberndorf - Kirchdorf - Erpfendorf

Ein Glücksmoment hat viele Ausdrucksformen: ein Durchatmen, ein Lächeln, ein Flow-Gefühl, eine Neuronen-Explosion im Mittelhirn. In jedem Fall ist er sehr angenehm, nicht andauernd, aber lebenswichtig. Einer der größten Glücksauslöser heißt „Urlaub". In diesem strategischen 3-jährigen Projekt geht es um die Implementierung dieser Botschaft bei den Leistungsträgern, Gästen und Vermietern. Neben der Projektkoordination und fachlichen Begleitung wurde auch eine eigene App programmiert, in welcher auf spielerische Art und Weise die Region noch besser kennengelernt und eigene Lerninhalte angeboten werden. Mittels einer Workshopreihe und Trainings für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im TVB und in Tourismusbetrieben wurde das Thema vertieft und die neue Botschaft mit Leben gefüllt. Es entstanden auch Kooperationen mit anderen Partnern (z.B. Tourismusschulen, Bergbahnen, …) und eigene Impulsreihen für spezielle Zielgruppen wie zum Beispiel junge Einheimische.

Projektvolumen: € 307.000,00 **Fördersumme: € 184.200,00** **www.kitzalps.cc**

ENERGIEOPTIMIERUNG IN DER KOMMUNALEN INFRASTRUKTUR

Projektträger: Regionalmanagement regio³ Pillerseetal-Leukental-Leogang

Der Bereich Klimawandel und Energie bildet eine horizontale Achse in der lokalen Entwicklungsstrategie. Im Regionalmanagement und vor allem in der Klima- und Energieregion sind dazu bereits viele Initiativen aufgebaut und umgesetzt worden. Zudem ist das Thema der Energieoptimierung in allen Landes-, Bundes- und EU-Zielen prominent vertreten. In der kommunalen Infrastruktur und vor allem in der kommunalen Freizeitinfrastruktur werden auch Maßnahmen getätigt, jedoch bedarf es hier zusätzlicher Anreize, da sonst nur schwer eine positive Kosten-Nutzen-Rechnung zu erzielen ist. Für das gegenständliche Schirmprojekt wurde der Bereich Energie und im Besonderen die Energieoptimierung von Badeanlagen in der Region herausgenommen. Dieser Bereich wurde von den Bürgermeister/innen in einer Planungsverbandssitzung an das Regionalmanagement herangetragen. Mit der Umsetzung eines Schirmprojektes war es möglich, verschiedene Aktivitäten im Bereich der Energieoptimierung von Badeanlagen finanziell zu unterstützen.

Projektvolumen: € 200.000,00 **Fördersumme: € 120.000,00**

EINKAUFSSTANDORT ST. JOHANN IN TIROL

Projektträger: Ortsmarketing St. Johann in Tirol GmbH

Die Stärke des Einkaufsstandorts St. Johann in Tirol liegt in seiner Besonderheit und der Individualität, mit der auf Kunden eingegangen wird, da anstelle eines großen Einkaufszentrums auf eine gesunde Durchmischung gesetzt wurde.

Dem Einkaufsstandort sollte mit der geförderten Imagekampagne ein Gesicht verliehen werden. Die UnternehmerInnen und Mitarbeiter/innen machen St. Johann zu dem, was es ist und was es von anderen Einkaufsdestinationen abhebt. Die Imagekampagne wurde in Themenbereiche aufgeteilt. (z.B. Muttertag, Sport, Kulinarik etc.).

Pro Themenkampagne wurden 4 UnternehmerInnen in einer St. Johann Kulisse gemeinsam abgebildet und über die regionalen Medien sowie Online verbreitet. Auf diese Weise wurde ein wiedererkennbarer Rahmen geschaffen.

Projektvolumen: € 17.700,00 **Fördersumme: € 10.620,00**

www.treffpunkt-stjohann.at

FIEBERBRUNN-PILLERSEETAL 4.0

Projektträger: Regio-Tech GmbH Hochfilzen

Fieberbrunn kann die eigene Kaufkraft nur zu 53% im Ort halten, dennoch lautete die eindeutige Empfehlung aus dem jüngsten Qualitätscheck des Einzelhandels im Auftrag der regio³, dass die Marktgemeinde sich in der Standortentwicklung professionell aufstellen soll. Ziel dieses Projektes war der Aufbau einer professionellen Ortsmarketingeinheit mit Start in Fieberbrunn, welche sich dann aber auf das ganze Pillerseetal ausweiten soll. Maßnahmen waren die Erarbeitung eines Ortsmarketing-Feinkonzeptes und die Schaffung der organisatorischen Voraussetzungen. Unter fachlicher Leitung erarbeiteten rund 40 Gemeinde-, Tourismusverbandsvertreter und Wirtschaftstreibende ein Ortsmarketingkonzept mit strategischen Leitlinien, welches 2021 in die Tat umgesetzt wird. Es wird eine Organisationseinheit in Zusammenarbeit mit einem neu gegründeten Wirtschaftsverein (Wirtschaftsinitiative Pillerseetal), dem TVB Pillerseetal und der Marktgemeinde Fieberbrunn installiert.

Mit neuen personellen und finanziellen Ressourcen werden die einzelnen, in den Workshops ausgearbeiteten Aktivitäten, in die Tat umgesetzt.

Projektvolumen: € 22.000,00 **Fördersumme: € 13.200,00**

www.wip.tirol

WALDSCHWIMMBAD JOCHBERG

Projektträger: Regionalmanagement regio³ Pillerseetal-Leukental-Leogang

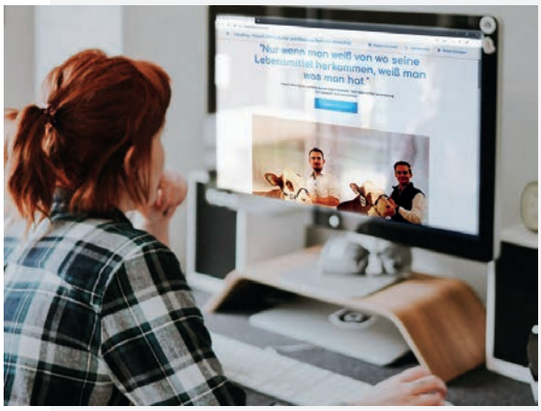
Heizen mit erneuerbaren Energiequellen ist wirtschaftlich und in vielfältiger Form möglich. Dieses Projekt ist Teil des Schirmprojektes „Energieoptimierung in der kommunalen Infrastruktur". Im Projekt ging es um den Austausch der Öl-Anlage und Ersetzung durch ein energieeffizienteres System. Die bestehende Ölfeuerung inkl. ölführender Ölleitungen wurde komplett demontiert, der Öltank entleert und stillgelegt.

Eine neue Luft/Wasser Wärmepumpenanlage wurde angeschafft. Die Anlage steht für ökologische Nachhaltigkeit und ist eine fortschrittliche Energielösung. Die Einbindung in die Badewasserverrohrung wurde neu erstellt, ebenso wie die E-Verkabelung mit Absicherung des Verteilerschranks. Die neue Anlage entspricht somit den neuen ökologischen, ökonomischen und technischen Anforderungen.

Projektvolumen: € 73.000,00 **Fördersumme: € 51.100,00**

AGRARADVISOR

Projektträger: Verein Kitz Agrar



Der Verein Kitz Agrar ist eine Einkaufsgemeinschaft von ca. 690 landwirtschaftlichen Betrieben. Viele der Mitgliedsbetriebe produzieren bereits landwirtschaftliche Produkte, aber die Preise werden vom Handel bestimmt und stehen in keinem Verhältnis zu den Anstrengungen und der Qualität der Produkte. Das Hauptziel der Online Vermarktung war es, den Direktabsatz der Erzeuger von landwirtschaftlichen Erzeugnissen zu steigern, neue Kunden zu akquirieren, Unabhängigkeit vom Zwischenhandel zu erreichen und mehr Wertschätzung mit intelligenter Direktvermarktung zu erhalten. Mit standortbezogenen Online Marketing bei Google, Google Maps und anderen Suchmaschinen können Konsumenten die Erzeuger schneller und besser finden.

Für jeden Erzeuger wird ein optimales Onlineprofil in Zusammenarbeit mit den "Wurzlbuam" mit ausführlichen Informationen rund um Produkte etc. erstellt. Bereits im ersten Jahr der Implementierung konnten mehr als 1,6 Millionen Online-Aktivitäten bei den teilnehmenden 30 Betrieben registriert werden. Dies führte zu einer merkbaren Zunahme an Anfragen und Verkäufen bei den Direktvermarktern.

Projektvolumen: € 60.000,00 **Fördersumme: € 36.000,00**

www.kitzagrar.at

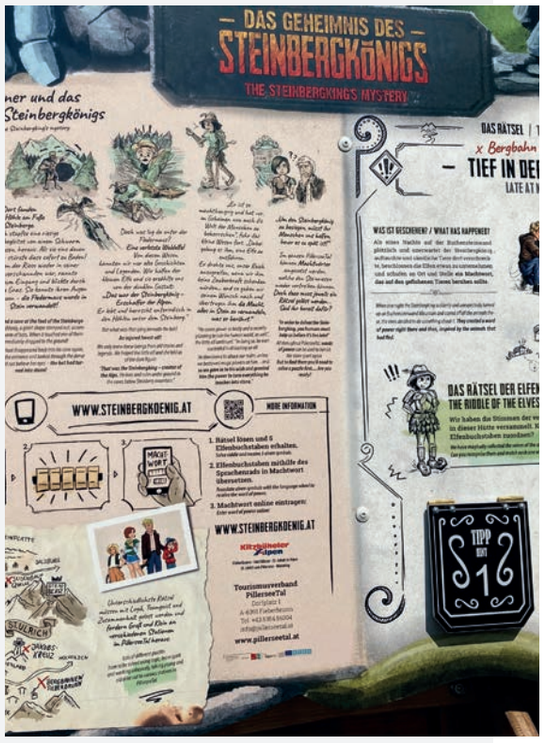
FAMILIENABENTEUERSPIEL

Projektträger: Tourismusverband Pillerseetal

In einem Team zusammenarbeiten und ein in ein Spiel verpacktes Rätsel lösen. Diese Art von Abenteuerspiel/Rätselrallye erlebt einen neuen Boom. Als Team kommt man bekanntlich auf die besten Ideen und macht das Unmögliche möglich. Gemeinsam hat man somit gute Chancen an das Ziel zu gelangen. In diesem Projekt wurden 8 Rätselstationen bei Leistungsträgern in der Region Pillerseetal installiert.

Das primäre Ziel lag darin, die gesamte Tourismusregion mit einem weiteren Angebot im Bereich Spaß & Erlebnis, dass es so in dieser Art und Weise bisher noch nicht gab, zu stärken. Bei jeder Station sucht man Machtworte, welche in einer Onlineplattform gesammelt und schließlich zur Belohnung führen. Durch die Option, das jährliche Angebot auszuweiten und mit neuen Stationen und Geschichten zu erweitern, schafft man stets Neuheiten.

Das Abenteuerspiel wurde im ersten Sommer sowohl von Gästen, als auch von Einheimischen sehr gut angenommen.



Projektvolumen: € 216.000,00 **Fördersumme: € 86.400,00** **www.steinbergkoenig.at**

Aktionsfeld 03: Stärkung Gemeinwohl, Struktur und Funktionen

SOZIALPLATTFORM BEZIRK KITZBÜHEL

Projektträger: Regionalmanagement regio³ Pillerseetal-Leukental-Leogang

CURA
Sozialplattform Bezirk Kitzbühel

Ziel des Projektes ist die Sichtbarmachung der hauptamtlichen und ehrenamtlichen sozialen Hilfsstellen im Bezirk Kitzbühel über eine Website und Druckwerke. Auf der Projektwebsite erhält man eine Übersicht über das große Angebot an Hilfsstellen im Bezirk Kitzbühel.

Zusätzlich wird das Angebot durch Broschüren und Plakate an öffentlichen Stellen breit beworben.

Projektvolumen: € 26.500,00 **Fördersumme: € 21.200,00** **www.cura.tirol**

D`LOIGOM HOIT ZOMM

Projektträger: Verein Loigom hoit zomm – Leogang sozial

D`Loigom hoit zomm - eine Gruppe von ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen hat sich zum Ziel gesetzt, das Potential an ehrenamtlicher und nachbarschaftlicher Hilfe im Ort, durch Koordinierung der Angebote und der Nachfrage, besser nutzbar zu machen.

Ziel des Projektes ist es die vorhandene, tragende soziale Infrastruktur zu vernetzen und weiter auszubauen (Ehrenamt, Kirche, Vereine etc.), bei sozialen Dienstleistungen und Angeboten den realen Bedarf zu erheben und die Vernetzung untereinander in die Wege zu leiten, sowie selbst als Case-Management zu fungieren und eine wohnortnahe Beratungs- und Begleitungsinstanz darzustellen.

Projektvolumen: € 30.700,00 **Fördersumme: € 21.490,00**

www.loigom-hoit-zomm.at

BELEBUNG ORTSZENTRUM LEOGANG

Projektträger: Gemeinde Leogang

Im Rahmen eines Agenda 21 Prozesses wurde im Jahr 2015 ein Zukunftsprofil für die Gemeinde Leogang erstellt.

Die Wünsche und Anregungen der in Leogang lebenden Menschen wurden im Rahmen der „Leoganger Zukunftstage“ zusammengetragen und flossen direkt in das Zukunftsprofil ein. Im Leitthema „Zukunftschance“ beziehen sich zwei der drei Leitsätze auf den Ortskern von Leogang.

Dafür wurde ein Konzept mit Maßnahmenplan für die Belebung des Ortskernes erstellt. Bei der Erstellung des Konzeptes wurde die gesamte Bevölkerung sowie die Gemeindevertretung, Vereine und Institutionen mit einbezogen.

Projektvolumen: € 50.000,00 **Fördersumme: € 30.000,00**

LA21 UMSETZUNG SEP750 KITZBÜHEL

Projektträger: Stadtgemeinde Kitzbühel

Die Stadtgemeinde Kitzbühel feiert im Jahr 2021 - 750 Jahre Stadt. Aus diesem Anlass wurde bereits 2015 mit einem breiten LA 21 Bürgerbeteiligungsprozess gestartet. Der Stadtentwicklungsplan (SEP) 750 bildet die Basis für das im Projekt mitfinanzierte Projektmanagement.

Das Ziel des Projektes war die Begleitung der Implementierung von Maßnahmen, welche aus dem SEP 750 Kitzbühel entstanden sind. Die umfangreichen Aktionen wurden gebündelt und strategisch abgearbeitet. Die Maßnahme im Förderprojekt war die finanzielle Förderung der Personalkosten für die SEP 750 Koordinationsstelle, welche ausgeschrieben und dann mit Bernd Breitfellner besetzt wurde.

Projektvolumen: € 110.000,00 **Fördersumme: € 71.500,00** **www.kitzbuehel.at**

WUNSCHGROSSELTERN

Projektträger: Regionalmanagement regio³ Pillerseetal-Leukental-Leogang

In unserer Region leben viele Familien und Alleinerziehende, die oft aus beruflichen Gründen weit entfernt von den eigenen Großeltern leben, oder Oma und Opa stehen noch voll im Berufsleben.

Daher fehlt das generationsübergreifende soziale Netz. Gleichzeitig gibt es zahlreiche ältere Menschen, die ihre Zeit gerne mit Kindern verbringen möchten und sich einen regelmäßigen Kontakt zu Familien wünschen. Hier setzte das Projekt „Wunschgroßeltern“ an. Es bringt Familien und passende Bezugspersonen in der Region zusammen. Im Vordergrund steht der Aufbau einer langfristigen Beziehung zwischen der Familie und den „Wunschgroßeltern“, die fallweise die Betreuung der Kinder übernehmen können bzw. Dinge mit den Kindern unternehmen, zu denen den Eltern einfach oft die Zeit fehlt.

Wunschgroßeltern sind keine Kinderbetreuung, wie beispielsweise eine Tagesmutter. Vielmehr geht es um das fehlende Stück Familienglück, das sich im besten Fall für alle Beteiligten wiederfinden lassen soll. Im Projekt wurde die Bewerbung und die Koordination der Wunschgroßeltern mit den Familien gefördert.

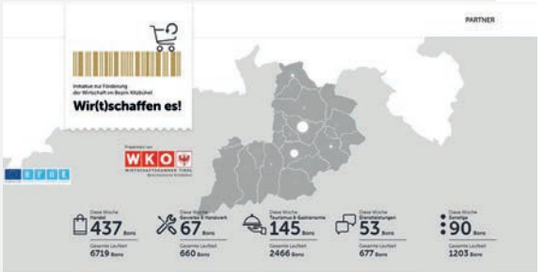
Projektvolumen: € 14.931,00 **Fördersumme: € 11.944,80**

Aktionsfeld 04: Investitionen in Wachstum und Beschäftigung

SOLI KAMPAGNE WIR(T)SCHAFFEN ES

Projektträger: Regionalmanagement regio³ Pillerseetal-Leukental-Leogang

Mit dem Slogan „Wir(t)schaffen es!“ wurde auf die Wirtschaft und die Gemeinschaft hingewiesen. Durch den Kauf vor Ort unterstützt man die regionale Wirtschaft und kann zugleich selbst einen Nutzen daraus ziehen. Die Initiative wurde vom Kitzbüheler Anzeiger und der Agentur Impala ins Leben gerufen. Jeder Kauf in der Region konnte mittels der dazugehörigen Rechnung in eine Onlineplattform hochgeladen werden. Wöchentlich wurden Gewinner gezogen. Tausende an Rechnungen und ein regional eingekauftes Volumen von mehr als 1,5 Mio. Euro waren Beleg für die erfolgreiche Umsetzung, welche eine Fortsetzung finden soll. Das Projekt wurde neben einer LEADER-Förderung auch von vielen weiteren Partnern in der Region – allen voran der Wirtschaftskammer – unterstützt und hat so einen Beitrag für die Erhaltung der Wertschöpfung in der Corona-Pandemie gebracht, wo viele Konsumenten auf den Onlinehandel ausgewichen sind.



Projektvolumen: € 80.840,00 **Fördersumme: € 32.336,00**

www.wirtschaffenes.at

STUDIE WERTSCHÖPFUNG ZWEITWOHNSITZE

Projektträger: Regionalmanagement regio³ Pillerseetal-Leukental-Leogang

Obwohl Corona derzeit alles überlagert, ist die Thematik der Zweitwohnsitze nach wie vor vorhanden und erhält ein zunehmend diskutiertes Betrachtungsbild – sowohl bei den Zweitwohnsitzbesitzern als auch bei den Einheimischen.

Viele Freizeiteinrichtungen und andere Sparten generieren durch dieses Publikum aber Wertschöpfung im Dienstleistungsgeschäft, im Handel, im Bau und Baunebengewerbe. Auf der anderen Seite der Skala stehen negative Effekte im Bereich des Immobilienmarktes, der Überalterung der Bevölkerung und dem sozialen Zusammenhalt. Um für die Zukunft eine valide Unterlage zu haben, welche direkte und indirekte Effekte Zweitwohnsitze in unserer Region auf die Wertschöpfung haben, wurden diese Effekte auf die Wertschöpfung untersucht.

Die Präsentation der Ergebnisse erfolgt im Frühjahr 2021 in Zusammenarbeit mit dem Projektpartner Wirtschaftskammer Kitzbühel.

Projektvolumen: € 10.000,00 **Fördersumme: € 6.000,00**

VORSTELLUNG PROJEKT INNOVATIONSPLATTFORM

Andreas Holaus BSc
Innovationsmanager

Eine Innovationsplattform, die Aktivitäten in den Bereichen Innovation und Digitalisierung im Bezirk zusammenführt, innovative Unternehmensgründungen unterstützt und forciert sowie Unternehmen mit Innovationsträgern wie Forschungseinrichtungen, Hochschulen etc. vernetzt.

Das Projekt zielt darauf ab, Investitionen und Innovationen der Unternehmen anzuregen bzw. zu erhöhen. Der Wirtschaftsstandort und die **Wettbewerbsfähigkeit des Bezirks Kitzbühel** sollen durch die Innovationsplattform und die Kooperation mit Innovationsträgern wie FHs, Uni und Forschungseinrichtungen ausgebaut und systematisiert werden.

Folgende Kernelemente und Maßnahmen beinhaltet die Plattform:

- Anlaufstelle für Innovation und Digitalisierung
- Organisation von Events, Workshops, etc.
- Umsetzung konkreter Projekte mit Unternehmen in Kooperation mit FHs, Uni, WK, etc.
- Beratung und Unterstützung für Unternehmen bei Förderungen Projekten
- Forcierung und Beratung von Unternehmensgründungen bzw. Startups

PROJEKTUMSETZUNG:

Zu Beginn des Projekts wurde ein Innovationsmanager installiert, welcher für die Abwicklung des Projekts verantwortlich ist. Das Projekt erhielt den Namen "iNK Innovationsnetzwerk Bezirk Kitzbühel" und wird so in der Öffentlichkeit kommuniziert. Seit dem Start des Projekts wurden über 50 Unternehmen (Stand: Februar 2021) aus dem Bezirk Kitzbühel bei Innovationen und Digitalisierungsvorhaben vom Innovationsmanager unterstützt. **Unterstützungsleistungen** von der Hilfestellung bei der Planung von neuen Geschäftsmodellen, Innovationen und Digitalisierungsprojekten über die Förderberatung bis hin zur Suche nach Kooperationspartnern, wurden von den Firmen und Startups sehr gut angenommen und die Innovationsplattform konnte sich als Anlaufstelle für diese Themen etablieren.

Ein weiteres Augenmerk der Plattform liegt auf der **Veranstaltung von Events und Workshops** zur Vernetzung der Unternehmen und zur Fortbildung zu wichtigen Digitalisierungs- und Zukunftstrends. Aufgrund der schwierigen Situation im vergangenen Jahr, konnten die geplanten Veranstaltungen nur sehr begrenzt durchgeführt werden. Nichtdestotrotz konnte beispielsweise der 1. Innovation Day an der HAK Kitzbühel in **virtueller Form** veranstaltet werden, wo die Schüler sich mit den Themen Startup, Geschäftsmodelle und Innovationsmanagement beschäftigten.

Neben der individuellen Beratung und der Organisation von Veranstaltungen, wurden auch Projekte initiiert. Beispiele hierfür sind spezifische Projekte mit Startups, Breitbandoffensive Bezirk Kitzbühel und Gewerbeflächen für Startups und Gründer.

Innovation Day an der HAK Kitzbühel aufgrund der Pandemie in virtueller Form

www.regio-tech.at

KLIMA- UND ENERGIEREGION

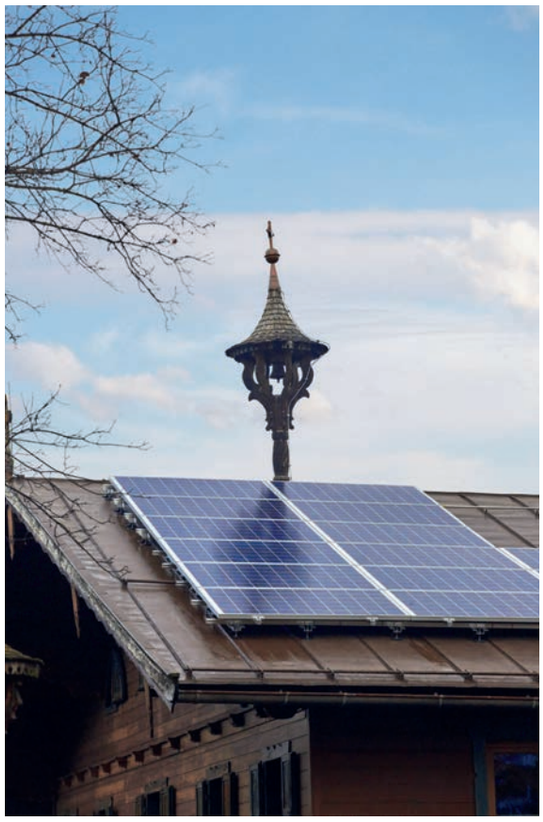
Dr. Andreas Franze
KEM-Beauftragter

Die Klima- und Energieregion fungiert für die Bevölkerung, für Betriebe und Gemeinden als Ansprechpartner in Fragen der Energieversorgung, Förderung und Konzepterstellung. Dadurch können besonders die Gemeinden bei der Umsetzung ihres Energieleitbildes oder der Klimaschutzvision unterstützt werden. So ist die Klima- und Energieregion beispielsweise ein Begleiter des e5 Prozesses der Gemeinde St. Johann in Tirol. Weiters konnten mit der Unterstützung der „Clean Alpine Region" des Tourismusverbandes Kitzbüheler Alpen Akzente für einen **nachhaltigen Tourismus** gesetzt werden.

In der Klima- und Energieregion ist auch die Bewusstseinsbildung ein wesentlicher Baustein. So wurden im Januar und Februar die **Klimafilmtage** veranstaltet, die neben Dokumentarfilmen zu diversen Klima- und Umweltproblemen auch Podiumsdiskussionen mit Experten auf diesen Gebieten beinhalteten. Außerdem wurden mehrere **Schul- und Bildungsprojekte**, zu Themen wie Mikroplastik, Elektromobilität und individueller CO2-Fußabdruck vorbereitet. In der mit dem Tiroler Umwelt- und Klimapreis ausgezeichneten Workshopreihe „Nachhaltigkeit im Alltag" wurde Interessierten der Klima- und Umweltschutz von ganz praktischer Seite nähergebracht. Im Sommer wurde eine online-Umfrage durchgeführt, um die persönlichen Anliegen der Bevölkerung in Bezug auf die Ermöglichung eines nachhaltigeren Lebensstils zu eruieren und so ein umfassendes Bild von deren Interessen und Wünschen in Bezug auf Nachhaltigkeit zu bekommen.

Aber auch die direkte Unterstützung der Bevölkerung bei Fragen und Anliegen im Bereich Energieeffizienz und **nachhaltige Energieversorgung** wurden vorangetrieben. Das Angebot erstreckt sich hier von allgemeinen Energieberatungen über Thermografieaufnahmen bis hin zu Solaranlagenchecks. Darüber hinaus wurde eine **Sammelbestellung für Photovoltaikanlagen** für die Bewohner der Region gestartet, durch die einige neue Anlagen im Laufe des Jahres 2021 umgesetzt werden sollen.

Für das kommende Jahr besteht das Programm der Klima- und Energieregion neben einer Intensivierung der bisherigen Angebote, aus einer dezidierten Erweiterung des Themenbereichs sowie des Umfangs der in die Arbeit der Klima- und Energieregion eingebundenen Personen. Denn nur auf breiter Basis kann **Klimaschutz erfolgreich** sein.



MOBILITÄT

Mag. Fides Laiminger
Mobilitätsbeauftragte

Als Mobilitätskoordinatorin bin ich aktiv als Vernetzerin und Ansprechpartnerin in der Region unterwegs und unterstütze die beiden Planungsverbände mit ihren Gemeinden, die Tourismusverbände und Bergbahnen bei der Umsetzung der verschiedensten Projekte – ganz im Sinne von Tirol 2030 / 2050 um eine ganzheitliche und umweltfreundliche Lösung für die Gesamtregion zu erarbeiten.

1. REGIO BUS OBERNDORF - ST. JOHANN IN TIROL - KIRCHDORF

In der Region fehlt ein gut ausgebautes öffentliches Busnetz, welches die drei Gemeinden miteinander verbindet, dem örtlichen Bedarf angepasst ist, die Schichtzeiten der großen Betriebe mitdenkt und den Umstieg vom Auto auf den Bus erleichtert.

Mit Hilfe einer großen Umfrage bei der die Bürger/innen, Unternehmen und Tourismusbetriebe zum Thema RegioBus befragt wurden, wurde so nicht nur das Bewusstsein für die öffentlichen Verkehrsmittel gestärkt, sondern ganz konkret die Wünsche und Anforderungen an ein neues Bussystem abgefragt. Mit über 800 ausgefüllten Fragebögen kann der Verkehrsplaner die gesammelten Informationen verarbeiten und so die optimale Busroute planen, damit ein attraktives Angebot mit kleinen Bussen im Stundentakt entstehen kann.

Möglichkeiten eines neues öffentlichen Bussystems
(Von Martin Steinlechner, BVR, 02.02.2021)

2. RAD CHALLENGE REGION OBERNDORF - ST. JOHANN IN TIROL – KIRCHDORF

Die acht ausgewählten Alltagsradler/innen sammelten in vier Wochen über 200 konkrete Hinweise zu den Zuständen der Radwege in der Region. Hierzu hat die Marktgemeinde St. Johann i. T. ein eigenes Tool programmiert, in dem alle Wege erfasst und mit Likes & Dislikes (Verortung mit Fotos und Kommentar) bewertet wurden. Die Hinweise wurden direkt zur weiteren Verarbeitung dem Verkehrsplaner übergeben und schon erste Verbesserungen vor Ort umgesetzt.

Bewerbung für die Radchallenge im Herbst 2020
(Von: Tourismusverband Kitzbüheler Alpen St.Johann in Tirol)

3. UMSETZUNG DER NEUAUSSCHREIBUNG DER BUSFAHRPLÄNE DES VVT

Für die Neuausschreibung der Buslinien im gesamten Bezirk werden folgende Verbesserungen erarbeitet:

- Ganzjährig bessere und stündliche Verbindungen
- Anbindung des Fieberbrunner Bahnhofs mit einem kleinen Shuttle Bus

Lininennetzplan Kitzbühel und Umgebung Stand Mai 2020,
Bearbeiter Florian Wurzacher, VVT, Innsbruck

4. ON DEMAND VERKEHR – PILOTREGION MIT DEM VVT

Die Tourismusregion PillerseeTal und St. Johann i.T. wurde vom Verkehrsverbund Tirol für ein neuartiges Ruftaxisystem (On Demand Verkehr) ausgewählt. Dieses soll folgende Vorteile für die gesamte Region bringen:

- verbesserte Mobilität für Einheimische und Gäste
- leichtere Erreichbarkeit von Ausflugszielen
- kostengünstige Tickets, die ins VVT Preissystem eingegliedert sind
- Einbindung der örtlichen Taxiunternehmen

www.regio-tech.at

JAHRESBERICHT 2020 FREIWILLIGENZENTRUM PILLERSEETAL/LEUKENTAL

Melanie Hutter
Freiwilligenkoordinatorin

Das Jahr 2020 stellte die Freiwilligenarbeit durch die Coronapandemie vor eine **schwierige Aufgabe**. Viele Freiwillige konnten nicht mehr vermittelt, Projekte nicht umgesetzt und Veranstaltungen nicht durchgeführt werden.

Trotz dieser Situation konnten die regionalen Netzwerke weiter ausgebaut werden. Die Anzahl der Partnerorganisationen in der Region konnte von 52 auf 68 erhöht werden. In dieser Erhöhung sind die **Corona-Besorgungsdienste**, die von den örtlichen Landjugendgruppen über Gemeinden bis hin zu sonstigen Initiativen durchgeführt wurden, mit einberechnet.

Die Anzahl der NEU vermittelten Freiwilligen liegt bei 102 Personen, wobei alleine 82 Vermittlungen an die Besorgungs- und Einkaufsdienste im 1. und 2. Lockdown gezählt wurden.

Themen, Projekte und Aktivitäten die im Jahr 2020 durchgeführt wurden:

- Marjam interk. Frauencafé (außer in der Lockdownzeit)
- Corona Einkaufsdienst
- Repair Café
- Kinoabend für Freiwillige und Netzwerkpartner „Die Kunst der Nächstenliebe“
- div. Vernetzungstreffen
- Sozialplattform Bezirk Kitzbühel – Cura
- Neophytenbekämpfung Großache
- Wunschgroßeltern laufend
- Servicestelle Demenz (Hilfe bei PR)
- Handarbeitsstübchen (2x pro Monat in Kirchberg und St. Johann laufend seit 2016)
- Computeria Pillerseetal (wöchentlich laufend seit 2015) auch per ZOOM!
- Zeitpolster – Netzwerkpartner
- Aufem – Sozialer Runder Tisch der Region monatlich
- Netzwerk zum Thema Flucht und Asyl / Tiroler Unterland

Die Tiroler Landesregierung hat die Verlängerung der Freiwilligenpartnerschaft Tirol mit seinen 10 Freiwilligenzentren im August bis Ende 2027 beschlossen.

Die Weiterführung der Freiwilligenpartnerschaft ist an die EU-Strukturfondsperiode gekoppelt und sieht daher einen Zeitraum von 1.1.2021 bis 31.12.2027 vor.

www.freiwilligenzentren-tirol.at

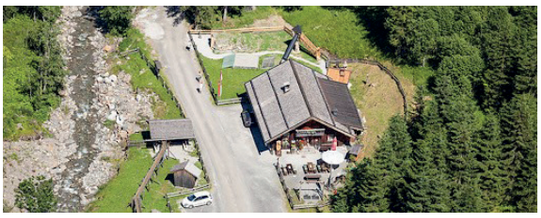
LAUFENDE LEADER PROJEKTE 2021

Aktionsfeld 01: Steigerung der Wertschöpfung in der Region

S'HOFLADL BURGWIES

Stichwörter wie Bio, regional, „wissen wo`s herkommt", Vielfalt, saisonale Angebote, kurze Wege und Nachhaltigkeit sind in aller Munde und ganz nach dem Motto „Fahr nicht fort und kauf im Ort" hat es sich Familie Pletzenauer in Fieberbrunn zum Ziel gemacht, einen kleinen Hofladen zu eröffnen. Dieser ist direkt an den eigenen Betrieb angeschlossen und ist zentral gelegen. Dank der guten Vernetzung innerhalb der Bauernschaft und der Wunsch Vieler so ein Projekt umzusetzen, sind die Voraussetzungen für ein umfangreiches und vielfältiges Sortiment gegeben.
www.naturhofburgwies.tirol

ERWEIT. KNAPPENBAHN LEOGANG



Der Bergbau hat schon eine lange Tradition. Auch heute gibt es in Leogang noch ein Schaubergwerk. Eine historische Ergänzung zum bestehenden Schaubergwerk und dem im vorigen Jahrhundert aufgelassenen Magnesit Bergbau bildet die Knappenbahn im Schwarzleotal.

Es wird die bestehende Gleisanlage um ca. 60 m verlängert, um das Areal zu attraktivieren. Zudem wird ein historischer Bergwerkszug wieder aktiviert und dieser kann die neue Gleisanlage befahren.
www.schaubergwerk-leogang.com

Aktionsfeld 02: Stärkung Natürliche Ressourcen und kulturelles Erbe

NEOPHYTENBEKÄMPFUNG

Als Neophyten werden gebietsfremde Pflanzen bezeichnet, die beabsichtigt oder unbeabsichtigt in andere Gebiete und Kontinente eingebracht wurden und sich dort selbstständig ausbreiten. Speziell an Fließgewässern ist eine Vermehrung dieser Pflanze zu bemerken. Aus diesem Grund soll der Staudenknöterich gezielt bekämpft werden. Im Fokus dieses Projektes stehen Testflächen entlang der Großache. Dort werden verschiedene Maßnahmen zur Bekämpfung in Zusammenarbeit mit der BH, der Großachengemeinschaft, der Gemeinde und dem Tourismusverband sowie weiteren Partnern durchgeführt.

ZAUNDORF LEOGANG

Seit Urzeiten hat der Mensch das Bedürfnis, das durch ihn kultivierte und genutzte Land abzugrenzen. Die Errichtung von Zäunen und Einfriedungen war immer schon Voraussetzung für eine geordnete Land- und Viehwirtschaft. Über die Jahrhunderte entwickelten sich verschiedene für den Pinzgau und dem angrenzenden Tiroler Raum typische Zaunformen. All diese Zäune kommen ohne Nägel und Drähte aus, da diese früher am Bauernhof eher rar waren. Ziel ist die Errichtung von historischen Zäunen im Ortszentrum von Leogang und entlang der wichtigsten Straßen, um das wertvolle Kulturgut zu erhalten.
www.leogang.at

GLOCKENERLEBNISDORF WAIDRING

In Waidring gibt es noch 2 aktive Glockengießer, wo auch einer von nur 2 österr. Lehrlingen ausgebildet wird. Zudem gibt es eine Vielzahl an Glockenstühlen auf Dächern im Ort.

Im Projekt wird ein Glockenerlebnisweg durch den Ort geschaffen und zudem eine permanente Ausstellung im Biatron, welche bereits zu besichtigen ist.

Ziel des Projektes ist es, den Dorf-Kern neu zu beleben und das kulturelle Erbe den verschiedenen Personengruppen näher zu bringen und zu pflegen.
www.glockendorf.tirol

OD-FAMILY TRAILS OBERNDORF

Eine ideale Grundlage für Bike Trails bietet Oberndorf in Tirol rund um den Tauwiesenlift. Ganz gleich, ob Jung oder Alt, Einsteiger oder Fortgeschrittene, Adrenalin-Junkies oder Naturliebhaber: Für alle gibt es eine große Auswahl an Strecken. Beginner finden ihre Herausforderung auf flacheren, landschaftlich reizvollen Strecken.

Und wer die sportliche Herausforderung sucht, ist auf den steileren und mit weit anspruchsvolleren technischen Passagen ausgestatteten Trails gut aufgehoben.
www.skistar.com

Aktionsfeld 03: Stärkung Gemeinwohl,
Struktur und Funktion

BILDUNGSOFFENSIVE 2020 - 2021

Die Bildungsoffensive hat bereits eine lange Tradition in Leader. Bildung ist in ländlichen Regionen zunehmend wichtiger. Aufgrund der größeren Distanz und dem geringeren Angebot können ein breites Bildungsangebot jedoch nur wenige wahrnehmen. In der Region besteht großes Interesse daran, Bildung zu den Leuten zu bringen.

Der Schwerpunkt wird auf Kurse gelegt, die zum besseren Vorankommen auf dem heimischen Arbeitsmarkt und hier im Speziellen für Frauen und ältere Arbeitnehmer/innen führen. Inhaltlich werden Fortbildungen bei Sprachen, Computerkenntnissen, Gesundheit und Spezialtrainings in den Räumlichkeiten des Regio-Tech in Hochfilzen angeboten.
www.regio-tech.at

SERVICESTELLE DEMENZ

Durch die Schaffung einer Servicestelle Demenz können die unterschiedlichen Bedürfnisse Betroffener und pflegender Angehöriger abgedeckt werden.

Es entstehen 2 Beratungsstellen, aufgeteilt auf die beiden kooperierenden LEADER Regionen, mit festgelegten Beratungszeiten. Ebenso finden immer wieder Angehörigen-Schulungen und monatlich angeleitete Gesprächskreise statt.
www.caritas-salzburg.at

QUALITÄTSOFFENSIVE TOURISMUS 2020 - 2021

In einem Tourismusland hängt sehr viel von der Servicequalität der Mitarbeiter/innen in den Betrieben, aber auch in den Tourismusorganisationen ab. In Zusammenarbeit von 9 Tourismusverbänden des Tiroler Unterlandes wurde eine modulartige Weiterbildungsmöglichkeit geschaffen. Die Qualitätsoffensive hat zum Ziel, die Mitarbeiter/innen der touristischen Organisationen auf die aktuellen Herausforderungen hin zu schulen.

Lebenslanges Lernen soll die Qualität der Tourismusbüros absichern und die Mitarbeiter/innen für diese Initiative begeistern.

REGIONALER SPORTPASS

Seit vielen Jahren gibt es in den Gemeinden das Angebot eines Sportpasses, dieser endete jedoch bis dato an der Gemeindegrenze oder innerhalb der Tourismusregion. In einem gemeinsamen Prozess der 5 Gemeinden des Pillerseetales und der 3 Gemeinden St. Johann in Tirol, Oberndorf und Kirchdorf sowie der wesentlichen Infrastrukturpartner wurde nun ein äußerst attraktives Angebot in die Wege geleitet. Mit dem neuen regionalen Sportpass „Area-Ticket“ gibt es ein breites Spektrum an Möglichkeiten für einheimische Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren. Neben den Badeanlagen und den Bergbahnen sind zusätzlich noch weitere Rabattpartner mit an Bord. Das neue Ticket wird im Mai 2021 eingeführt.

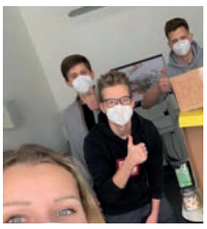
COVID-19 MODELLKONZEPT FÜR VERANSTALTUNGEN DER NEUEN NORMALITÄT

Veranstaltungen sind 2020 unter geänderten Rahmenbedingungen abgelaufen, der Bevölkerung wurde die größtmögliche Sicherheit gewährleistet. Im Covid-19 Modellkonzept war der Plan anhand des St. Johanner Wochenmarktes vor allem digitale Systeme zu probieren, um die vorgeschriebenen Maßnahmen bestmöglich einhalten zu können.

Eine digitale (Vor)Registrierung, eine neue Reservierungsplattform für den Gastronomiebereich im Außengelände und eine einheitliche Kommunikation waren geplante Maßnahmen. Im Kern des Projektes stand eine innovative Auslastungsmessung/Besucherfrequenz des Veranstaltungsgeländes mittels hochmoderner Kameras. Über ein Dashboard und digitalen Anzeigen an den Eingängen können die Daten in Echtzeit für jeden sichtbar dargestellt werden. Nachdem der Weihnachtsmarkt den verschärften Bestimmungen kurzfristig zum Opfer gefallen ist, sind die Maßnahmen und Systeme – vor allem die Kameras – anderwärtig zum Einsatz gekommen.

Das Gesamtsystem steht für zukünftige Veranstaltungen weiterhin zur Verfügung.

GROWIN – INITIATIVE ZUR ENTWICKLUNG NACHHALTIGER IDEEN DURCH LEHRLINGE



Wer in Zukunft erfolgreich sein will, muss heute die Weichen stellen. In Zeiten immer kürzerer Innovationszyklen und Globalisierungstrends ist es entscheidend, der Konkurrenz mit innovativen Lösungen immer einen Schritt voraus zu sein. Mit dem Projekt will man Lehrlingen ermöglichen, Innovationen neu zu denken und schneller umzusetzen.
www.keepgrowin.at

ATTRAKTIVIERUNG STAUSEE KIRCHDORF

Da eine rein produktionstechnische Wirtschaftlichkeit nicht mehr darstellbar ist, soll das Kraftwerk samt Stauseeanlage mittels mehrerer Projektelemente zu einer freizeittouristisch attraktiven Erlebniszone ausgestaltet werden. Für die Einwohner aus Kirchdorf und der Region dient dieser als erweiterter Naherholungsraum.

Aktionsfeld 4: Investitionen in Wachstum und Beschäftigung

ST. JOHANN 2030

St. Johann in Tirol verzeichnet eine dynamische Entwicklung (Bevölkerungszahl, infrastrukturelle und wirtschaftliche Bedeutung). Gemeinsam mit der Marktgemeinde hat das Ortsmarketing St. Johann in den vergangenen Jahren aktiv zu dieser positiven Entwicklung beigetragen und verschiedene Projekte aus der Vision „St. Johann 2020" zur Umsetzung gebracht.

Auch für die kommenden Jahre ergeben sich aus dieser Entwicklung einige Herausforderungen – vor allem im Bereich der Infrastruktur – für die in den nächsten 10-15 Jahren Lösungen gefunden werden müssen. Außerdem soll nachhaltiges Wachstum als Weg von der primär ländlichen zu einer urbanisierten Region - deren Zentrum St. Johann bildet – angestrebt werden.
www.treffpunkt-stjohann.at

MUSEUM PLAYS WILD

Um die Kooperation mit den Tiroler Landesmuseen und die damit verbundene Science-Kompetenz am Berg nachhaltig zu vertiefen wurde ein neuer Flora & Fauna-Themenrundgang konzipiert. Es sollen ca. 10 Stationen installiert werden, die Pflanzen und Tiere auf unterhaltsame, spielerische und lehrreiche Weise erlebbar machen.

Das Projekt soll den Kindern und ihren Eltern einen tieferen Eindruck in die alpine Welt geben und dabei scheinbar Gewöhnliches in außergewöhnlicher Manier präsentiert und erlebbar gemacht werden.
www.fieberbrunn.com

ALLE LEADERPROJEKTE IN DER PERIODE 2014-2020

Artists in residence, Bildungsoffensive regio³, regionaler Onlineshop, Erlebniswelt Rerobichl, Naturerlebnis Öfenschlucht, Employer Branding, Corporate Design Asitz, KochArt, Kaiserbachtal, Wunschoma, Berufschallenge Kitzbühel, Familiengeführte Hotels Pillerseetal, Destinationsstudie St. Johann, Qualifizierung TVBs, Museum goes Wild, Anzeiger APP, Glockenweg, Neophyten, Naturwerk, Neu-Land-Bespielen, reden wir über die Milch, Marktanalyse Nahversorgung, Studie 24-Stunden Betreuung, LA21 Umsetzung SEP 750 Kitzbühel, 1. europ. Bürgermeisterinnentreffen, Biathlon WM-Pfad Hochfilzen, Wunschgroßeltern, Verkehrsmodellregion regio³, Advent im Pillerseetal, Abenteuerpfad Hahnenkamm, Mein YAPADU, E-Carsharing St. Johann in Tirol, Servicestelle Demenz, St. Johanner Glücksmomente, D´Loigam hoit zomm, KochArt 3.0, Tourgourex-regionaler Foodtruck, Ju gendstüberl Kirchdorf, Waldschwimmbad Jochberg, Fieberbrunn-Pillerseetal 4.0, St. Johann 2030, Einkaufsstandort St. Johann in Tirol, Freischwimmbad Jochberg, Pumptrack Kitzbühel, Fernwärme Schwimmbad Oberndorf, Innovationsplattform, Agraradvisor Online Direktvermarktung, Koordination ÖPNV-Mobilitätsmanagement regio³, Museum plays wild, Sozialplattform Kitzbühel, Familien Abenteuerspiel, Handel im Wandel Fieberbrunn, Klima und Energieregion, Jugendbeteiligung Spielplatz Oberndorf, Qualifizierung TVBs II, Beteiligung Belebung Ortszentrum Leogang, Family Trails Oberndorf, LA21 Umsetzungskoordination Reith, Zaundorf Leogang, Großache, Erweiterung Knappenbahn Leogang, SoLi Kampagne Wir(t) schaffen es, Microverkehr Citybus St. Johann, Studie Wertschöpfung Zweitwohnsitze, regionaler Sportpass, COVID-19 Modellkonzept, GROWIN, Attraktivierung Stausee Kirchdorf, Innovation-LAB, HAK Kitzbühel

Im Bild von rechts nach links: Dr. Sebastian Eder, Mag. Stefan Niedermoser MSc., Melanie Hutter, Mag. Fides Laiminger, Angelika Kapeller, Dr. Andreas Franze, Birgit Danzl, Andreas Holaus BSc.

Für **aktuelle Themen** besuchen sie uns auf unserer Website oder auf unserer Facebook Seite.

WWW.REGIO3.AT
WWW.REGIO-TECH.AT

Regionalmanagement regio 3 PillerseeTal LeukenTal Leogang

WWW.FACEBOOK.COM/REGIO3.AT